



**Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.

## Beschlussvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	<b>BV/0552/2015/1</b>		<b>Datum:</b>	<b>02.11.2015</b>
<b>Oberbürgermeister</b>				
<b>Verfasser:</b>	<b>20-Kämmerei und Steueramt</b>	<b>Az:</b>	<b>20.1</b>	
<b>Gremienweg:</b>				
<b>13.11.2015</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	ohne BE	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	geändert	<input type="checkbox"/>
	<b>TOP</b>	<input type="checkbox"/>	<b>öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	<input type="checkbox"/>
<b>Betreff:</b>	<b>Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Koblenz für das Haushaltsjahr 2015; einschließlich Änderungen der Wirtschaftspläne und des Stellenplans</b>			

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt

1. auf Grund von § 98 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 31. Januar 1994 (GVBl S. 153), in der derzeit gültigen Fassung folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan einschließlich Nachtragsstellenplan für das Haushaltsjahr 2015,
  
2. auf Grund der §§ 2 und 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05.10.1999 (GVBl S. 373) für die Eigenbetriebe Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz, Grünflächen- und Bestattungswesen, Koblenz-Touristik und Stadtentwässerung folgende Nachtragswirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2015 und den Nachtragswirtschaftsplan 2015 für das forstwirtschaftliche Unternehmen.

## § 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan 2015 werden festgesetzt:

	gegen- über bisher	erhöht um	vermindert um	nunmehr festge- setzt auf
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>1. im Ergebnishaushalt</b>				
der Gesamtbetrag der Erträge	340.546.424	10.644.244	3.048.581	348.142.087
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	369.266.704	9.377.105	6.332.264	372.311.545
<b>der Jahresfehlbetrag</b>	<b>28.720.280</b>		<b>4.550.822</b>	<b>24.169.458</b>
<b>2. im Finanzhaushalt</b>				
die ordentlichen Einzahlungen	333.809.100	8.135.954	11.235.215	330.709.839
die ordentlichen Auszahlungen	333.134.680	12.362.455	2.423.054	343.074.081
<b>der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>674.420</b>		<b>13.038.662</b>	<b>-12.364.242</b>
die außerordentlichen Einzahlungen	0	998.290	0	998.290
die außerordentlichen Auszahlungen	0	0	0	0
<b>der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>998.290</b>	<b>0</b>	<b>998.290</b>
die Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	18.198.610	984.400	7.203.520	11.979.490
die Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	43.597.820	0	16.000.315	27.597.505
<b>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-25.399.210</b>		<b>9.781.195</b>	<b>-15.618.015</b>
die Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	41.651.090	12.040.372	9.781.195	43.910.267
die Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	16.926.300		0	16.926.300
<b>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24.724.790</b>	<b>2.259.177</b>	<b>0</b>	<b>26.983.967</b>

der Gesamtbetrag der Einzahlungen	397.004.200	22.159.016	28.219.930	390.943.286
der Gesamtbetrag der Auszahlungen	397.004.200	12.362.455	18.423.369	390.943.286
<b>die Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr</b>	<b>0</b>	<b>9.796.561</b>	<b>9.796.561</b>	<b>0</b>

## § 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung neu festgesetzt für

zinslose Kredite von bisher	0 Euro	auf	0 Euro
verzinsten Kredite von bisher	26.399.210 Euro	auf	16.618.015 Euro
<b>zusammen von bisher</b>	<b>26.399.210 Euro</b>	<b>auf</b>	<b>16.618.015 Euro</b>

## § 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (**Verpflichtungsermächtigungen**) führen können, wird festgesetzt von bisher 12.334.000 Euro auf 34.348.110 Euro.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, ändert sich von bisher 5.195.430 Euro auf 21.309.047 Euro.

## § 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von 250.000.000 Euro nicht verändert.

## § 5 Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnungen werden gegenüber der bisherigen Festsetzung neu festgesetzt:

### 1. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens Grünflächen- und Bestattungswesen (Eigenbetrieb) von bisher 304.250 Euro bleiben unverändert.

Die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens Koblenz-Touristik (Eigenbetrieb) verändern sich von bisher 19.261.540 Euro auf 24.925.991 Euro.

**zusammen von bisher 19.565.790 Euro auf 25.230.241 Euro.**

## **2. Kredite zur Liquiditätssicherung**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung des Sondervermögens Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz (Eigenbetrieb) von bisher 1.000.000 Euro bleibt unverändert.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung des Sondervermögens Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (Eigenbetrieb) von bisher 2.500.000 Euro bleibt unverändert.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung des Sondervermögens Koblenz-Touristik (Eigenbetrieb) von bisher 11.000.000 Euro bleibt unverändert.

**zusammen auf 14.500.000 Euro.**

## **3. Verpflichtungsermächtigungen**

Die Verpflichtungsermächtigungen des Sondervermögens Grünflächen- und Bestattungswesen (Eigenbetrieb) von bisher 2.450.000 Euro bleiben unverändert.

darunter:

Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, bleiben mit 2.314.000 Euro unverändert.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Sondervermögens Stadtentwässerung (Eigenbetrieb) verändern sich von bisher 4.933.000 Euro auf 18.709.000 Euro.

darunter:

Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, bleiben mit 0 Euro unverändert.

**zusammen von bisher 7.383.000 Euro auf 21.159.000 Euro.**

darunter:

Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, bleiben mit 2.314.000 Euro unverändert.

## **§ 6 Steuersätze**

Die Steuersätze werden nicht verändert.

## **§ 7 Eigenkapital**

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2013 beträgt 513.206.298,24 Euro.

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2014 beträgt 466.071.506,24 Euro.

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2015 beträgt 441.902.048,24 Euro.

## **§ 8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen**

Die besonderen Vorschriften über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen, sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen werden nicht verändert.

## **§ 9 Leistungszahlungen**

Die besondere Vorschrift über die Festsetzung von Leistungsstufen und Zahlung von Leistungsprämien und Leistungszulagen wird nicht verändert.

## **§ 10 Wertgrenze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 100.000 Euro sind im jeweiligen Teilfinanzhaushalt einzeln darzustellen. Die bisherige Festsetzung bleibt damit unverändert.

Koblenz, den .2015

**Stadtverwaltung Koblenz**

---

Prof. Dr. Hofmann-Göttig  
Oberbürgermeister

### **Begründung:**

Für die anstehende Beratung und Beschlussfassung der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 wurden allen Ratsmitgliedern die erforderlichen Haushaltsunterlagen bereits am 18.09.2015 bzw. 09.10.2015 vorgelegt:

- 1. Nachtrag zum Investitionshaushalt 2015 mit Übersichtsliste
- 1. Nachtrag zum ordentlichen Haushalt 2015 mit Liste freiwillige Leistungen
- Nachtragswirtschaftspläne 2015 der Eigenbetriebe u. des forstwirtschaftlichen Unternehmens
- Nachtragsstellenplan 2015

Nachfolgend werden wesentliche Eckdaten des konsumtiven und investiven Nachtragshaushaltsplans erläutert:

## **1. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)**

### **1.1 Grundsätzliches**

Der vorgelegte Nachtragshaushaltsplan beinhaltet alle bekannten **erheblichen** Ansatzveränderungen des ordentlichen Haushaltsplans (Ergebnis- u. Finanzhaushalt). Ebenso enthält

der Nachtragshaushaltsplan die bisher bewilligten über- u. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen.

Des Weiteren berücksichtigt der Nachtragsplan 2015 die im Rahmen des Haushalts-genehmigungsverfahrens 2015 mit der ADD Trier vereinbarten Haushaltskonsolidierungsvorschläge:

- Anhebung des Vergnügungssteuersatzes von 12 % auf 20 %. Mehrertrag 2015: 933.000 Euro.
- Reduzierung der Aufwendungen um jeweils 300.000 Euro in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 im Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen Verkehr“ Produkt 5511 „Öffentliches Grün“.
- Erhöhte Gewinnausschüttung der Stadtwerke GmbH: Mehrertrag von 5 Mio. Euro im Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“, Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile Wertpapiere des Anlagevermögens“. Damit zusammenhängend: Erhöhte Aufwendungen von 791.250 Euro (Kapitalertragsteuer u. Solidaritätszuschlag).

## **1.2 Wesentliche Eckwerte Nachtragshaushaltsplan 2015**

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen zum Basishaushalt 2015 im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Nachfolgende Zahlen und Erläuterungen wurden **aktualisiert** und berücksichtigen die jeweiligen Änderungslisten (s. Anlagen).

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2015 ergeben sich folgende Veränderungen:

		<b>2015 Bisher (Haushalt)</b>	<b>2015 Neu (Nachtrag)</b>	<b>Erhöhung</b>	<b>Verminderung</b>
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	337.304.899	339.672.732	2.367.833	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	352.814.985	357.027.286	4.212.301	0
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-15.510.086</b>	<b>-17.354.554</b>	<b>0</b>	<b>1.844.468</b>
4	Zinserträge u.sonst. Finanzerträge	3.241.525	7.471.065	4.229.540	0
5	Zinsaufwendungen u. s.Fin.aufw.	16.451.719	15.284.259	0	1.167.460
6 (=4-5)	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13.210.194</b>	<b>-7.813.194</b>	<b>0</b>	<b>5.397.000</b>
7(=3+6)	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-28.720.280</b>	<b>-25.167.748</b>	<b>0</b>	<b>3.552.532</b>
8	Außerordentliche Erträge	0	998.290	998.290	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10(=8-9)	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>998.290</b>	<b>998.290</b>	<b>0</b>
11(=7+10)	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-28.720.280</b>	<b>-24.169.458</b>	<b>0</b>	<b>4.550.822</b>

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verbesserungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 6,3 Mio. Euro.

Im **Produkt 6261 „Beteiligungen pp“** ist die dort per Saldo dargestellte Ergebnisverbesserung von 7,16 Mio. Euro wesentlich beeinflusst durch eine erhöhte Gewinnausschüttung der Stadtwerke Koblenz GmbH in Höhe von 5 Mio. Euro.

Dagegen ergibt sich im Produkt **6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen“** per Saldo eine Ergebnisverschlechterung von 1,39 Mio. Euro.

- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 9,1 Mio. Euro mehr belasten.
- Verminderung des Zuschussbedarfs im **THH 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** in Höhe von 5,5 Mio. Euro. Mehrerträge von rd. 3,9 Mio. schlagen zu Buche. Des Weiteren sinken die Aufwendungen um rd. 1,6 Mio. Euro.

### **Zu Zeile 8 Außerordentlicher Ertrag:**

Erlös aus dem ausgekehrten Vermögen nach Abschluss der Liquidation der BUGA Koblenz 2011 GmbH i. L.. Dieser ist als außerordentlicher Ertrag darzustellen, weil er außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfällt, selten und von wesentlicher finanzieller Bedeutung ist (Beschluss Stadtrat 17.09.2015; BV/0409/2015).

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages bei den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2015	Entwurf 2015 Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	13.884.614	-3.567.788	-17.452.402
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen	674.420	-12.364.242	-13.038.662
3	Saldo außerordenl. Ein- u. Auszahlungen	0	998.290	+998.290
4	Saldo ordentliche <b>und</b> außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	674.420	-11.365.952	12.040.372
5	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	16.651.700	16.651.700	0
6	<b>Überprüfung Haushaltsausgleich:</b> (Grundlagen: Nr. 4 u. 5)	<b>-15.977.280</b>	<b>-28.017.652</b>	<b>12.040.372</b>
7	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
8	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung = Netto-Neuverschuldung	14.977.280	<b>27.017.652</b>	<b>+12.040.372</b>

- alle Beträge in Euro -

### **Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**

Der bisher noch deutliche Überschuss im "laufenden Verwaltungsgeschäft" von rd. 13,9 Mio. Euro vermindert sich im Nachtrag um rd. 17,5 Mio. Euro. In der Ausübung des laufenden Verwaltungsgeschäftes besteht damit ein Haushaltsdefizit von rd. 3,6 Mio. Euro.

### **Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen**

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. -auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. -auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Der Nachtragswert zeigt im Vergleich zur noch positiven Basis 2015 einen **erheblichen negativen Wert** von rd. 12,4 Mio. Euro. Der bisherige Saldo des Jahres 2015 verschlechtert sich damit um über 13 Mio. Euro.

### **Zu 6: Überprüfung Haushaltsausgleich im ordentlichen Finanzhaushalt**

Nach der Haushaltssystematik muss der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 4) einen Überschuss erwirtschafteten, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 5) zu decken. Das vorgegebene Finanzziel kann nicht erreicht werden.

Das bisherige Haushaltsdefizit 2015 steigt im ordentlichen Finanzhaushalt von rd. 16 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro.

### **Zu 8: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

Gemäß Eckwertebeschluss zum Haushalt 2015 ist die **Netto-Neuverschuldung** bis 2016 auf Null zurück zu führen.

Der Nachtragswert beträgt 27 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2015 von 15 Mio. €  
Folgejahre: 2016: 11,7 Mio. Euro; 2017: 16,5 Mio. Euro; 2018: 21,5 Mio. Euro.

Die auf dem Eckwertebeschluss 2015 basierende Vorgabe für den Bereich des ordentlichen Haushalts kann nach den hier vorliegenden Planwerten **nicht** erreicht werden.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hinsichtlich des zu erreichenden Haushaltsausgleiches nachfolgende Werte in der Tabelle. Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 2) reicht nicht aus (s. 2016) oder ist bereits negativ (2017 u. 2018), und kann die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) nicht decken. In Zeile 4 wird daher jeweils in allen Jahren ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2016	2017	2018
2	Saldo ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	3,8	-0,2	-4,1
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite	16,1	17,2	18,2
4	<b>Saldo</b>	<b>-12,3</b>	<b>-17,4</b>	<b>-22,3</b>

- alle Beträge in Mio. Euro -

### **1.3 Wesentliche Haushaltsveränderungen in den Teilhaushalten**

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten wesentlichen Haushaltspositionen kurz erläutert:

#### **zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:**

- **Prod. 1146 Versicherungen** (S. 40):

Betreuungshonorar für die rechtliche und wirtschaftliche Versicherungsberatung: (+107.000 Euro)

- **Prod. 1161 Finanzverwaltung** (S. 44):

Überplanmäßige Mittel für Beratungsleistungen (+110.000 Euro)

#### **zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:**

- **Prod. 5117 BUGA 2011** (S. 72):

- Mehraufwand von 60.000 Euro aufgrund abschließender Berechnungen von Ablösebeträgen im Projekt „Bahnhalttepunkt Stadtmitte“

- Mehraufwand von 8.260 Euro aufgrund von Datenverarbeitungskosten und Begleichung von Honorarrechnungen

- Außerordentlicher Ertrag i. H. v. 200.000 Euro aus der Verwendung des ausgekehrten Vermögens der BUGA Koblenz 2011 GmbH i.L. (Restbetrag von 798.290 Euro gemäß Ratsbeschluss vom 17.09.2015 verteilt)



- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung** (S. 76):
  - Mehrerträge: 11.140 Euro aus Pachteinnahmen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9
  - Minderaufwendungen von 159.175 Euro aufgrund von Verschiebungen im Bauablauf des Projektes P801001 „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9“ (Straßenbegleitgrün)
  - Minderaufwendungen von 25.000 Euro durch Wegfall des Zuschusses an die Strueg mbH

**zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:**

- **Prod. 1221 Sicherheit und Ordnung** (S. 87):
  - Mehraufwendungen Pauschalbetrag an Koblenzer Tierschutzverein für Aufnahme und Verwahrung von Fundtieren: 49.400 Euro
- **Prod. 1262 Leitstelle** (S. 91):
  - Mehraufwendungen Anpassung Abschreibung: 98.287 Euro
- **Prod. 1281 Zivil- und Katastrophenschutz** (S. 95)
  - Mehraufwendungen Notfallversorgung ankommende Flüchtlinge: 10.000 Euro

**zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:**

- **Erhöhte Erträge: + 1,3 Mio. Euro**
  - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
  - Erträge soziale Sicherung: 984.500 Euro; u. a.:

**Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII** (S. 105)

- Landesbeteiligung an den Aufwendungen für die Integrationshilfe von behinderten Kindern (+290.000 Euro)

**Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende** (S. 109)

- Erhöhung Beteiligung des Bundes (+760.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen im Bereich KdU/ Heizung

**Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber** (S. 115)

- Erhöhte Erträge (+1.722.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen

**Prod. 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** (S. 121)

- Anpassung (-2.000.000 Euro) Zuweisung Land für Personal- und Sachkosten (Förderung freier Träger)
- Erhöhte Betreuungsbonzahlung (+82.500 Euro) aufgrund von zusätzlichen U3-Plätzen

**Prod. 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** (S. 127)

- Erhöhte Kostenansprüche (+130.000 Euro) im Bereich der Heimerziehung

- **Erhöhte Aufwendungen:**

- Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**: + 2,57 Mio. Euro

**Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber** (S. 113)

- Mobiliar Asylbewerberunterkünfte (+370.000 Euro), Errichtung mobile Wohneinheiten Fritsch-Kaserne (+700.000 Euro), Sicherheitsdienst Asylbewerberunterkünfte (+80.000 Euro), Kosten für Herrichtung Notlager (Schlachthofstraße, ehem. Werkstatthalle) (+1.290.000 Euro).

**Prod. 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit** (S. 137)

- Sanierungskosten Wasserspielplatz am Dt. Eck (+130.000 Euro)

- **Aufwendungen Soziale Sicherung**: + 7,6 Mio. Euro u.a.:

**Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII** (S. 105)

- Mehraufwendungen von 160.000 Euro im Bereich „Hilfen zum Lebensunterhalt“
- Mehraufwendungen von 500.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Minderaufwendungen von 400.000 Euro im Budget „Eingliederungshilfe“

**Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende** (S. 109)

- Mehraufwendungen von 1.850.000 Euro an der Leistungsbeteiligung Unterkunft/ Heizung

**Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber** (S. 113)

- Mehraufwendungen von 1.650.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen

**Prod. 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** (S. 123)

- Erhöhung um 2.192.100 Euro aufgrund von Mehraufwendungen in den Bereichen Personalkostenzuschuss Kita freie Träger/ Elternbeitragsfreiheit (2.000.000 Euro), Zuschüsse an freie Träger (+62.100 Euro), Tagespflege (+130.000 Euro)

**Prod. 3631 Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (S. 127)**

- Mehraufwendungen von 1.646.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen in diversen Bereichen

**zu Teilhaushalt 7 „Sport“:**

Wesentliche Veränderungen:

**Erträge:**

**Prod. 4211 Förderung des Sports (S.147)**

- Spendenmittel Sparkasse + 50.000 Euro

**Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 151)**

- Landeszuwendung für Tribünensanierung CONLOG-Arena wird im Investitionshaushalt veranschlagt: - 561.000 Euro
- Bisher nicht veranschlagte Kostenerstattungen aus der Abrechnung mit den Nutzern der Sportanlagen ehem. Uni Oberwerth: + 123.980 Euro
- Mehrerlös Verkauf Grundstück Stadtbad: + 326.700 Euro

**Aufwendungen:**

**Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 151)**

Abbruch des Kasemattengebäudes (Gebäude am Übungshang des Alpenvereins):  
+ 24.000 €

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tribünensanierung CONLOG-Arena werden im Investitionshaushalt dargestellt: - 935.000 € sowie - 165.000 € ILV.

**zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:**

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung (S.165):**

- Mehrerträge: 348.490 Euro:

Gewinn aus der Veräußerung von Hausmeisterwohnungen (300.490 Euro) und Mittel aus dem Unterstützungsfond des Landes (48.000 Euro).

- Mehraufwand: 48.000 Euro:

Verwendung der Mittel aus dem Unterstützungsfond

- **Prod. 2211 Förderschulen (S.181):**

- Mehraufwendungen: 147.600 Euro:

Die Abrechnung der Kostenerstattung für die Christiane-Herzog-Schule Neuwied fällt durch eine Heizungssanierung höher aus (61.250 Euro). Zudem ist ein Zuschuss an die Christiane-Herzog-Schule zur Sanierung des Gebäudes zu zahlen (86.350 Euro).

- **Prod. 2411 Schülerbeförderung (S.189):**

- Minderaufwendungen 260.100 Euro:

Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

## zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege** (S. 199)
  - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek** (S. 203)
  - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
  - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 231.525 Euro
  - Mehraufwendungen Abschreibungen: 405.041 Euro
- **Prod. 2711 Volkshochschule** (S. 207)
  - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 21.726 Euro
- **Prod. 2631 Musikschule** (S. 211)
  - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 70.044 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum** (S. 215)
  - Mindererträge Eintritt: 25.000 Euro
  - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 116.695 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum** (S. 219)
  - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 53.789 Euro
- **Prod. 2522 Stadtarchiv** (S. 223)
  - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 29.036 Euro

## zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung** (S. 241):
  - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (176.300 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften** (S. 245):
  - Mehrerträge aus dem Gewinn aus Grundstücksverkäufen: 2.248.178 Euro
- **Prod. 5112 Geoinformation** (S. 249):
  - Mehrerträge aus dem Abschluss des Umlegungsverfahrens „Reiffenbergstraße“
- **Prod. 1144 Zentrales Gebäudemanagement** (S. 257):
  - Aufgrund haushaltsrechtlicher Beschränkungen konnten Sanierungsmittel nicht aus dem Haushaltsjahr 2014 übertragen werden. Eine Nachmeldung erfolgt nun im Nachtrag 2015 (1.092.700 Euro)
  - Baufortschrittsverzögerungen bei diversen Sanierungsmaßnahmen führen zu Minderaufwand (529.000 Euro)
  - Minderaufwendungen durch Anpassungen der Abschreibung (1.370.402 Euro)

- **Prod. 5411 – 5441 Straßenprodukte** (S. 263 ff):
  - Mehrerträge aus der bilanziellen Korrektur von Sonderposten (1.510.000 Euro)
  - Mindererträge aus der Anpassung der Konzessionsabgaben (876.800 Euro)
  - Einsparungen bei der Brückenunterhaltung (585.000 Euro)
  - Minderaufwendungen durch Anpassungen der Abschreibung (2.284.933 Euro)
  - Mehraufwendungen durch Umbuchung investiver Auszahlungen in den konsumtiven Haushalt (1.100.000 Euro)
  
- **Prod. 5511 Öffentliches Grün** (S. 291):
  - Die Abrechnung der BUGA-Flächen führt zur Auflösung von Sonderposten (705.000 Euro), aber auch gleichzeitig zu Abschreibungen (600.000 Euro).
  - Umsetzung Haushaltskonsolidierung: Minderaufwand 300.000 € bei der Unterhaltung der Grünflächen

### **zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“**

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,6 Mio. Euro erhöht sich um 6,3 Mio. € auf 179,9 Mio. Euro.

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen** (S. 301):

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2015		Nachtrag 2015
Zeile 1	Grundsteuer B	19.300.000	700.000	20.000.000
Zeile 1	Gewerbsteuer	109.300.000	- 8.600.000	100.700.000
Zeile 1	Gem. Anteil an der EKSt	44.100.000	2.800.000	46.900.000
Zeile 1	Gem. Anteil an der USt	9.860.000	390.000	10.250.000
Zeile 1	Umsatzsteuermehreinn. Land	3.850.000	930.000	4.780.000
Zeile 1	Sonstige Vergnügungssteuer	2.000.000	933.000	2.933.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.712.135	-610	6.711.525
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B2	6.000.000	-621.300	5.378.700
Zeile 2	Investitionsschlüsselzuweisung	1.420.000	21.335	1.441.335
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	5.438.140	5.140	5.443.280
	<b>Summe Erträge:</b>	<b>207.980.275</b>	<b>-3.442.435</b>	<b>204.537.840</b>
Zeile 16	Gewerbsteuerumlage	18.394.400	-2.264.400	16.130.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	4.650.000	205.000	4.855.000
	<b>Summe Aufwendungen:</b>	<b>23.044.400</b>	<b>-2.059.400</b>	<b>20.985.000</b>

- alle Beträge in Euro -

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.** (S. 311):

- Erhöhte Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH (+5,0 Mio. €), dadurch erhöhte Kapitalertragsteuer/ Solidaritätszuschlag (+ 0,8 Mio. €)
- Folgewirkungen der Betriebsprüfungen des Eigenbetriebs Koblenz-Touristik (- 2,95 Mio. €)

#### **1.4 Haushaltsvermerk zur Übertragbarkeit im konsumtiven Haushalt**

Ansätze für ordentliche Aufwendungen und ordentliche Auszahlungen sind gemäß eines generellen Haushaltsvermerks grundsätzlich nicht übertragbar (**s. Anlage 8.1**).

Hierzu gelten bisher zwei Ausnahmeregelungen.

Für die Produkte 3131 „Asylbewerber“ und 1118 „Integrationsbeauftragter und Beirat für Migration und Integration“ sind zur Flexibilisierung der Haushaltswirtschaft weitere Ausnahmeregelungen erforderlich. Sie ergeben sich in ihrem Wortlaut aus Anlage 8.1)

## **2) Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2015**

Den Ratsmitgliedern wurden mit Schreiben vom 18.09.2015 die Einzelinvestitionsübersichten und eine Übersichtsliste aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Jahres 2015 mit den veränderten Ansätzen zum Nachtragshaushaltsplan überreicht.

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der Nachtragshaushaltsplan 2015 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans 2015** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	<b>2015 bisher Haushalt</b>	<b>2015 neu Nachtrag</b>	<b>mehr/ weniger</b>
<b>Auszahlungen</b>	43.597.820	27.597.505	-16.000.315
<b>Einzahlungen</b>	18.198.610	11.979.490	-6.219.120
<b>Saldo</b>	-25.399.210	-15.618.015	-9.781.195
<b>Kredite*</b>	26.399.210	16.618.015	-9.781.195
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	12.334.000	34.348.110	22.014.110

Beträge in Euro

\*Forderung der ADD im Genehmigungsschreiben zum Haushalt 2015 (auch im Nachtrag 2015):  
Veräußerungserlöse Grundstücke i. H. v. 25% zur Verminderung der Liquiditätskredite einsetzen, mindestens 1 Mio. Euro.

Konsequenz: Erhöhter Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. Euro.

Das **Investitionsvolumen** kann auf der Grundlage des Kassenwirksamkeitsprinzips im Nachtrag deutlich zurückgeführt werden. Damit wird einer Forderung der ADD Trier im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens 2015 entsprochen.

Der im Basishaushalt festgesetzte Gesamtbetrag der **Investitionskredite** von rd. 26,4 Mio. Euro wurde von der ADD diesbezüglich nur mit einem Teilbetrag von 16 Mio. Euro genehmigt. Einem Teilbetrag von rd. 10,4 Mio. Euro wurde vorerst die Genehmigung versagt. Der von der ADD grundsätzlich vorgegebene Kreditwert wird mit dem vorliegenden Nachtragsansatz für Investitionskredite von rd. 16,6 Mio. Euro um rd. 0,6 Mio. Euro überschritten, da unabwiesbare Investitionsauszahlungen etatisiert sind.

So werden allein im Nachtragshaushalt unabdingbare Investitionsauszahlungen von rd. 1,35 Mio. Euro für die **Asylbewerberunterkünfte** in der Schlachthofstraße und Fritsch-Kaserne veranschlagt.

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	<b>2015 Bisheriger Haushalt</b>	<b>2015 Nachtrag</b>	<b>mehr/weniger</b>
<b>Investitionskreditbedarf</b>	26.399.210	16.618.015	-9.781.195
<b>Tilgung Investitionskredite</b>	16.651.700	16.651.700	0
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	<b>9.747.510</b>	<b>-33.685</b>	<b>-9.781.195</b>

Die **Verpflichtungsermächtigungen** steigen gegenüber dem Basishaushalt 2015 um rd. 22 Mio. Euro auf nunmehr rd. 34,3 Mio. Euro.

Dies ist einerseits bedingt durch die erhebliche Reduzierung der Investitionsauszahlungen im Nachtrag 2015 und zeitliche Verschiebung in das Haushaltsjahr 2016. Infolgedessen ist in vielen Fällen allerdings die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen als haushaltmäßige Grundlage für investive Auftragsvergaben in 2015 zwingend erforderlich geworden.

Des Weiteren sind nachfolgende Einzelprojekte mit **erheblichen Verpflichtungsermächtigungsbeiträgen** zu nennen:

- Neubau Kindertagesstätte Asterstein: +3,75 Mio. Euro, neues Projekt
- Neubau Kindertagesstätte „Am Löwentor“: + 4,45 Mio. Euro, neues Projekt (S. 11 Liste)
- L 52, Nordentlastung Metternich: + 3,45 Mio. Euro
- Innerer Durchbruch Metternich: + 1,95 Mio. Euro

Die **Ortsvorsteher** wurden im Hinblick auf die nach § 75 Abs. 2 Gemeindeordnung vorzunehmende Anhörung der Ortsbeiräte gebeten, den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2015 im Zeitraum vom 21.09.2015 bis 02.10.2015 zu beraten und die Ergebnisse der Verwaltung bis zum 10.10.2015 mitzuteilen. Sie erhielten ortsteilbezogen entsprechende Auszüge aus dem Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes.

Im Rahmen der Anhörung der Ortsbeiräte wurde lediglich seitens des **Ortsbeirates Arenberg-Immendorf** der Antrag gestellt, für den Erwerb der privaten Grundstücke im Fußweg zwischen der L 127 zur Kunzebornstraße entsprechende Mittel einzustellen.

Nach verwaltungsseitiger Prüfung der Angelegenheit ist vorgesehen, den Fußweg auf städtische Parzellen zurückzubauen, so dass keine Grunderwerbsmittel bereitgestellt werden müssen.

### **3) Nachtragshaushaltspläne Wirtschaftspläne**

Mit Schreiben vom 09.10.2015 hat die Verwaltung die Entwürfe der Nachtragswirtschaftspläne 2015 für die Eigenbetriebe Kommunales Gebietsrechenzentrum, Grünflächen- und Bestattungswesen, Koblenz-Touristik (2. Nachtrag) und Stadtentwässerung sowie des forstwirtschaftlichen Unternehmens den Ratsmitgliedern übermittelt.

Auf Grund der §§ 2 und 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz hat der Stadtrat über die Änderungen der Wirtschaftspläne zu beschließen.

Gemäß § 29 Landeswaldgesetz beschließt der Stadtrat über den Wirtschaftsplan bzw. Nachtragswirtschaftsplan des forstwirtschaftlichen Unternehmens.

Gemäß **Anlage 5.1** ist ein Austauschblatt beigefügt (Stellenübersicht Eigenbetrieb Stadtentwässerung).



#### **4) Nachtragsstellenplan**

Der **Stellenplan** ist im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2015 anzupassen. Die Beratungsunterlagen sind den Ratsmitgliedern mit Schreiben vom 09.10.2015 überreicht worden.

| Zwei Austauschseiten sind gemäß **Anlage 10.1** beigelegt. |

#### **Anlagen:**

| **Anlage 01:** Vorbericht zum Nachtrag 2015

**Anlage 02:** Ergebnis- und Finanzhaushalt 2015 – Nachtragshaushaltsplan / *liegt vor*

**Anlage 03:** Einzeldarstellung Projekte investiver Nachtragshaushaltsplan 2015 / *liegt vor*

| **Anlage 04:** Liste freiwilliger Leistungsbereich – Nachtragshaushalt 2015

**Anlage 05:** Nachträge Wirtschaftspläne Eigenbetriebe/ *liegen vor*

**Anlage 05.1:** Ein Austauschblatt (Seite 408) ist beigelegt.

| **Anlage 06:** Änderungsliste investiver Nachtrag 2015

| **Anlage 07:** Einzelinvestitionsübersichten: Austausch- und Ergänzungsblätter

| **Anlage 08:** Änderungsliste konsumtiver Nachtrag 2015

| **Anlage 08.1:** Haushaltsvermerk zur Übertragbarkeit

**Anlage 09:** Änderungsliste Wirtschaftspläne

| **Anlage 10:** Veränderung Stellenplan / Nachtrag 2015 / *liegt vor*

| **Anlage 10.1:** Zwei Austauschseiten (Seiten 1 und 14) sind beigelegt.